

Präsenz-Gottesdienste bis 18. April ausgesetzt

Die Leitung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat entschieden, die Präsenzgottesdienste bis Mitte April durch Video- und Telefon-Gottesdienste zu ersetzen.

In Deutschland steigen die Corona-Infektionszahlen seit einigen Wochen wieder stark an. Deshalb haben Bund und Länder beschlossen, die bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bis zum 18.04.2021 zu verlängern. Besonders über die Osterfeiertage sollen Kontakte weiter reduziert und die Anfang März vereinbarte „Notbremse“ konsequent umgesetzt werden.

Steigende Inzidenzwerte

Auch wenn die Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche keine direkten Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen haben dürften, wird die Neuapostolische Kirche Westdeutschland die Präsenzveranstaltungen für drei Wochen aussetzen. Diese Entscheidung fiel auch vor dem Hintergrund, dass bereits heute wegen steigender Inzidenzzahlen mehr als die Hälfte der Gemeinden in Westdeutschland nach den geltenden Regelungen keine Gottesdienste mehr anbieten sollen.

Vielerorts sind die Sieben-Tages-Inzidenzen auf über 100 geklettert. Bei steigenden Infektionszahlen wird es auch wahrscheinlicher, dass die Kommunen selbst mit Allgemeinverfügungen das öffentliche Leben und die Kontakte weiter einschränken.

30. März 2021

Text: NAK Westdeutschland

Fotos: NAK Westdeutschland

oder Messenger an die Gemeindemitglieder versenden

Rundschreiben Nr. 2/2021

26. März 2021
rs/fs

Gottesdienste an Ostern und bis einschließlich 18. April 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

am letzten Montag haben die Bundeskanzlerin und die Länderchefs getagt und über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie beraten. Ein Ergebnis war – neben der Verlängerung des Lockdowns –, dass besonders über die Osterfeiertage Kontakte weiter reduziert und die Anfang März **vereinbarte „Notbremse" bei gestiegenen Infektionszahlen konsequent umgesetzt werden** soll.

Der Landesvorstand hat vor diesem Hintergrund entschieden, die Präsenzveranstaltungen für drei Wochen auszusetzen, also bis einschließlich 18. April 2021.

Ich kann jeden verstehen, der an Karfreitag und Ostern gern die Gottesdienste live in seiner Gemeinde miterlebt hätte. Dennoch fiel diese Entscheidung auch vor dem Hintergrund, dass bereits heute aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen mehr als die Hälfte der Gemeinden in Westdeutschland nach den kirchlichen Regelungen keine Gottesdienste mehr anbieten können. Vielerorts sind die Sieben-Tages-Inzidenzen auf über 100 geklettert.

Als Alternative zu den Präsenzveranstaltungen werden wie gewohnt öffentliche Gottesdienste per